



Niederschrift

57. Plenarsitzung Gemeinderat (DHH-Beratungen 2019/20)
20. November 2018, 9 Uhr und
21. November 2018, 9 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

(...)

Antrag Nr. 24 (S. 120) Nightliner-Angebot ausweiten - notwendige Zuschüsse an VBK (KULT)

Stadtrat Braun (KULT): Der Ruf des ÖPNV in Karlsruhe ist beschädigt. Baustellen, Verspätungen, Fahrtausfälle, Umleitungen, Ersatzlinien, Preiserhöhungen, das alles sind Faktoren, die nicht gerade auf die Verlässlichkeit unseres Nahverkehrs hinweisen. 2016 entschloss man sich dann noch dazu, auch das Nightliner-Angebot einzudämmen. Für meine Fraktion sind Kürzungen des Angebots sowie Preiserhöhungen immer das falsche Signal, vor allem in einer Zeit, in der es durch die Kombilösung ohnehin naturgemäß zu Verspätungen und Ausfällen kommt. Unter der Eindämmung des Nightliner-Angebots leiden vor allem junge Menschen, zum Beispiel Studenten, die auch werktags ausgehen und feiern könnten, wenn sie denn noch nach Hause kommen würden. Das Nachtleben in Karlsruhe ist geprägt durch unsere Studenten. So haben die großen Karlsruher Clubs alle einen Studententag mit kostenfreien Eintritt oder sonstigen Vergünstigungen für Studenten eingeführt, in manchen Clubs mittwochs und in anderen donnerstags, aber eben immer werktags. Als moderne Stadt mit einem vorbildlichen ÖPNV-Angebot, muss dieses im Stadtgebiet täglich 24 Stunden angeboten werden, denn nur dann ist es für alle attraktiv, und ein attraktiver ÖPNV ist elementar für eine lebenswerte Stadt, die all seine Bürgerinnen und Bürger mitnimmt. Täglich über 300 potenzielle Fahrgäste stehen zu lassen, zeugt dabei nicht gerade von einem vorbildlichen Angebot. Beispielsweise ich, als 18- oder 19-Jähriger, wusste übrigens genau, warum ich den Karlsruher ÖPNV als gut beschrieben hätte, weil ich eben nach Hause kam, wann immer ich nach Hause musste, ungeachtet des Wochentags oder der Uhrzeit. Es leiden auch Menschen unter der Kürzung, die nachts oder früh morgens arbeiten müssen. Das Nightliner-Angebot muss auch für diese Menschen wieder ausgeweitet werden, wenn wir hier eine Alternative zum Auto bieten wollen.

Stadtrat Maier (CDU): Rein in die Kartoffeln, raus aus den Kartoffeln, dieses ewige Hin und Her, gerade beim Nightliner, kann man eigentlich schon gar nicht mehr ertragen. Wir erachten, wie auch die Verwaltung in der Antwort geschrieben hat, die Versorgung zurzeit für ausreichend. Wir sollten auch ein Stück weit an die Fahrerinnen und Fahrer denken, die in diesen Phasen in der Nacht auch nicht unbedingt fahren müssen, wenn kein Bedarf besteht, auch daran müssen wir denken. Wenn die Sondersituation der Baustellen in ein

paar Jahren vorbei ist, dann werden auch die vom Kollegen angesprochenen Situationen weniger werden, und das Angebot unseres ÖPNV wird wieder vorbildlich sein, von daher lehnen wir den Antrag ab.

Stadtrat Pfalzgraf (SPD): Auch wir werden bei dem Antrag mit der Verwaltung gehen, und ich hoffe, Herr Oberbürgermeister, dass ich Sie jetzt wieder milde stimmen kann. Es hat einen Grund, warum der Nightliner gekürzt wurde, und zwar hat die VBK sich seinerzeit bei den Haushaltssparmaßnahmen bereit erklärt, zehn Millionen Euro jährlich einzusparen. Bei einem Ergebnis von nahezu 40 Millionen Euro Defizit, ist das eine ganz besonders schwierige Sache, und da hat sich der Aufsichtsrat intensiv Gedanken darüber gemacht, wie man das bewerkstelligen konnte. Natürlich ist die Kürzung des Nightliners eine schmerzhafteste Sache, aber andere Kürzungen wären mit Sicherheit noch schmerzhafter gewesen, insofern konnten wir das vertreten. Wir haben damals aber auch gesagt, wir wollen zum gegebenen Zeitpunkt die ganze Sache noch mal überprüfen, und wenn es sich tatsächlich herausstellen sollte, dass echter dringender Bedarf besteht, dann müssen wir das in der Tat neu diskutieren. Ich habe es vorhin schon mal angesprochen, dass wir auch auf ein Konzept hinarbeiten wollen, da wird auch das Thema Nightliner noch mal Inhalt sein, aber darauf komme ich später noch mal.

Stadtrat Konrad (GRÜNE): Als Student habe ich mir meine Wohnorte in Karlsruhe danach ausgesucht, wo der Nightliner hingefahren ist. Ganz einfach deshalb, weil ich die Freiheit haben wollte, auch unter der Woche feiern zu gehen. Nun hat es aber zwei Gründe, warum wir den Antrag trotzdem ablehnen. Erstens war der Nightliner in seiner Arbeitsweise ineffizient, und zweitens ist es für diese Freiheit überhaupt nicht notwendig, dass der Nightliner fährt. Wir haben bereits vor zwei Jahren im Haushaltsstabilisierungsprozess kritisiert, dass es kein Alternativkonzept gibt, haben eins gefordert, und uns wurde eins zugesichert. Solch ein Alternativkonzept könnte zum Beispiel eine moderne Sharing-Plattform sein, dass man sich nachts ein Großraumtaxi teilen kann und die Kosten für die Stadtverwaltung und Nutzer halbiert werden, wenn diese Großraumtaxis auch ausgelastet werden. Solche Sachen sind bislang immer noch nicht überprüft worden, und da wir jetzt nicht mehr warten wollen, werden wir erneut einen Antrag stellen und auf ein Konzept hoffen, das günstiger für die Stadt ist und trotzdem den Nachtschwärmenden die Möglichkeit gibt, nachts noch sicher nach Hause zu kommen. Wir freuen uns darauf, dass sicherlich die KULT und hoffentlich viele andere Fraktionen das unterstützen.

Stadtrat Jooß (FDP): Auch wir wollen ein Konzept, wie es von den GRÜNEN angedacht und leider noch nicht da ist. Ich denke, auch Sammeltaxis bieten Möglichkeiten für Spätheimkehrer. Toll wäre es natürlich, wenn wir für die Frühaufsteher auch etwas hätten, das wurde auch schon gesagt, aber wir lehnen den Antrag ab. Wir sollten mal die Fahrer der Nightliner fragen, was da nachts abgeht - also ich fahre nicht mit dem Nightliner, aber ich frage ab und an die Fahrer, wie die das sehen. Und die sagen, was da abgeht, da würde man sich umgucken, wie es da zugeht. Diese Fahrer sind nicht zu beneiden, und von daher lehnen wir den Antrag ab.

Der Vorsitzende: Ich möchte darauf hinweisen, dass ab 4:30 Uhr das System wieder anspringt, und ich weiß nicht, ob es wirklich so viele Menschen sind, die vor 4:30 Uhr an ihrer Arbeitsstelle sind und möchte auch darauf hinweisen, dass es allen unbenommen ist, sich Sammeltaxis zu organisieren. Es ist eben nur in der Zeit zwischen 1:30 Uhr und 4:30 Uhr keine städtische Aufgabe, so sind wir damals verblieben.

Stadtrat Wenzel (FW): Danke, dass ich noch mal das Wort ergreifen darf. Ich möchte darauf hinweisen, dieses Thema kommt später noch mal zum Thema Frauen und Nachtaxis, und das ist dann eine Alternative, die auch mehrfach angesprochen wurde, um die ungemütliche Nacht zu überbrücken. Nur ein Hinweis zu diesem Thema.

Der Vorsitzende: Damit kommen wir zur Abstimmung über den Antrag Nr. 24 Nightliner Angebot ausweiten, und ich bitte jetzt um Ihr Votum - damit ist der Antrag **abgelehnt**.

Ebenso auf der Seite 120 weise ich auf die Veränderungen durch die erste Veränderungsliste hin, einmal ist die Verlustabdeckung KVV den Zahlen entsprechend angepasst worden. Wir haben auch den Kostenersatz der Verlängerung der Buslinie 10 über das Jahr 2020 hinaus aufgenommen, das ist natürlich quatsch, weil wir ab 2021 davon ausgehen, dass die Buslinie 10 nicht mehr fährt, das haben wir entsprechend korrigiert.

(...)